

Sucht hat viele Gesichter ...



... Hilfe auch!

## Haben Sie Interesse?

**Fax:**  
**0361 3462023**

Koordinierungsstelle der Lotsennetzwerke:  
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. in Erfurt.

Koordinierungsstelle bundesweiter  
Lotsennetzwerke: Marina Knobloch  
Dubliner Straße 12, 99091 Erfurt  
Telefon: 0361 3461746  
E-Mail: knobloch@fdr-online.info

**Lotsennetzwerk Thüringen**  
Frank Hübner  
Dubliner Straße 12, 99091 Erfurt  
Telefon: 0361 3461746 und Mobil: 0162 6175516  
E-Mail: lotsennetzwerk@googlemail.com  
www.lotsennetzwerk.de



**Das  
Selbsthilfeprojekt**  
zur Rückfallprävention

●●● **Informationsblatt**

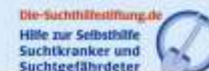
Die eigenen Fehler erkennt man am besten  
mit den Augen anderer.



An den  
Fachverband Drogen-  
und Suchthilfe e.V.  
Dubliner Str. 12  
99091 Erfurt

Die Förderer der Lotsennetzwerke:

Ein Projekt des fdr\* in Kooperation mit dem Kreuzbund.



## AUSGANGSSITUATION

Nach einer Akutbehandlung (Entzug – SGB V) gelingt es Suchtpatienten nur manchmal, ihre Abhängigkeit ohne Hilfe in den Griff zu bekommen. Für eine medizinische Rehabilitation oder eine Unterstützung durch das Suchthilfenetzwerk können sich viele (noch) nicht entschließen. Die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe wird oft abgelehnt.

Dies hat häufig zur Folge, dass einige sehr rasch wieder rückfällig werden und es einer erneuten (kostenintensiven) stationären Akutbehandlung bedarf („Drehtürpatienten“). Dabei kann man die Betroffenen schon im Vorfeld erreichen z.B. beim Hausarzt, im Jobcenter, im Sozialamt, in der Schuldnerberatung oder der Erwachsenenbildung ...

## WER ODER WAS IST EIN LOTSE

Lotsen sind Sucht erfahrene Experten aus Selbsthilfegruppen (Betroffene u. Angehörige), die mit ihrer Unterstützung freiwillig und ehrenamtlich helfen können, die Zahl der „Abstürze“ nach stationärem Aufenthalt zu verringern und die Folgen von Rückfällen, auch für das soziale Umfeld, zu mindern.

## WAS IST EIN LOTSENNETZWERK

Lotsen und Vertreter\*innen der Netzwerkpartner z.B. aus Kliniken, Beratungsstellen, Jobcentern u.a. arbeiten partnerschaftlich zusammen, vereinbaren gemeinsam mit dem Klienten/der Klientin ein Unterstützungsangebot im Sinne einer Kurzintervention für die Zeit nach der Akutbehandlung in der Klinik.

## ZIELE DES LOTSENNETZWERKS

Ziel ist es, mehr suchtkranke Menschen und Angehörige zu erreichen, sie gesundheitlich zu stabilisieren, Rückfälle und damit Folgebehandlungen zu vermindern und eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern bzw. vorzubereiten.

## Hilf einem anderen Menschen mit seinem Boot über den Strom - dann wirst auch Du das andere Ufer erreichen.

Willy Meurer



## WER KANN LOTSE WERDEN

Jeder Sucht Erfahrene, der

- abstinent lebt und selbsterfahrene Hilfe weiter geben will
- einer Selbsthilfegruppe angehört
- Bereitschaft zur Fortbildung und aktiven Mitarbeit im Netzwerk zeigt sowie Angehörige von Suchtkranken.

## WELCHE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN LOTSEN

- spezifische Qualifizierung für die Lotsentätigkeit
- regelmäßige Praxisberatung
- Unterstützung durch die Koordinierungsstelle
- Erstattung von Fahrt- und Unkosten der Lotsenarbeit
- Versicherungsschutz während der Lotsentätigkeit

## WAS DIE KLINIKEN WISSEN SOLLTEN

Voraussetzungen für eine Beteiligung im Lotsennetzwerk sind:

- Bereitschaft zur Mitwirkung nach dem standardisierten Kooperationsverfahren zwischen den Beteiligten
- Benennung von Verbindungspersonen (z.B. Stationsarzt, Sozialdienst etc.).

Das interessiert mich:

## Anfrage

- Bereich Lotsentätigkeit (Selbsthilfe)
- Bereich Klinik

[www.lotsennetzwerk.de](http://www.lotsennetzwerk.de)

Bitte nehmen Sie mit mir/uns Kontakt auf (bitte in Druckschrift ausfüllen).

.....  
Name, Vorname

.....  
Funktion (Bereich Klinik)

.....  
Name der Selbsthilfegruppe

.....  
Anschrift

.....  
Telefon

.....  
E-Mail

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift